



Merkblatt für den Instrumentalunterricht als Pflichtfach

Betrifft	Schülerinnen und Schüler des A, N, MN, WR und PPP Profils mit «Musik» als Wahlpflichtfach
Beginn	2. Semester der 3. Klasse
Anmeldung	Mit der Profilwahl resp. mit der Anmeldung an die Aufnahmeprüfung muss das Pflichtinstrument gewählt werden. Die Wahl des Pflichtinstrumentes ist verbindlich bis zum Abschluss des Maturitätsfaches «Musik».
Ende	Bei Abschluss des Maturitätsfaches «Musik», d.h. am Ende der 5. Klasse.
Lektionsdauer	25 Minuten wöchentlich
Wahl des Instruments	Akkordeon, Blockflöte, Cello, Dudelsack, E-Bass, E-Gitarre, Fagott, Gitarre, Harfe, Horn, Klarinette, Klavier, Kontrabass, Oboe, Orgel, Panflöte, Posaune, Querflöte, Saxophon, Schlagzeug, Sologesang, Trompete, Viola, Violine. Übrige Instrumente auf Anfrage. Die Beschaffung des Instruments ist grundsätzlich Sache der Eltern.
Lehrpersonen	Der Unterricht wird ausschliesslich durch Lehrerinnen und Lehrer der KZU erteilt.
Notengebung/ Promotion	Die Leistung im Pflichtfach wird durch eine Note beurteilt. Das gerundete Mittel aus den Noten für den Musik-Klassenunterricht und für den Instrumentalunterricht ergibt die Zeugnisnote im Promotionsfach «Musik».
Kosten	Der Unterricht ist kostenlos, solange er Pflichtunterricht ist.
Zweites Instrument	Schülerinnen und Schüler können ab dem 2. Semester der 3. Klasse zusätzlich zum Pflichtinstrument ein zweites Instrument als Freifach belegen (oder eine Doppelktion für ihr Pflichtinstrument). An- und Abmeldung sowie Kosten siehe «Merkblatt für den Instrumentalunterricht als Freifach».
Beratung	Die Musiklehrerin bzw. der Musiklehrer der Klasse übernimmt - wo nötig - die weitere individuelle Beratung. Auskünfte erteilt auch Herr Zenon Cassimatis, Beauftragter für Instrumentalunterricht (E-Mail an zenon.cassimatis@kzu.ch). Weiterführende Informationen zum Instrumentalunterricht sind unter www.kzu.ch → Kurzgymnasium → Fächer → Musische Fächer zu finden.

Der Beauftragte für Instrumentalunterricht:

Zenon Cassimatis, Instrumentallehrer

geht an:

- Eltern, Schülerinnen und Schüler